

## DANK

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Förderung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig, namentlich ihrer Präsidentin Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla sowie ihrem Vizepräsidenten Dietmar Smyrek.

Organisatorisch wird das Orchester getragen durch das Institut für Musik und ihre Vermittlung der TU Braunschweig, für dessen tatkräftige und konstruktive Begleitung wir Prof. Dr. Bernhard Weber, Andrea Rudolf und Hans-Jürgen Habelt danken möchten.

Das engagierte Team der TU-Pressestelle um Dr. Elisabeth Hoffmann und Regina Eckhoff hat uns bei der Öffentlichkeitsarbeit wirksam unterstützt. Rebecca Knopf vom Haus der Wissenschaft und Nina Germer von der zentralen Hörsaalvergabe kümmern sich vorausschauend und umsichtig um unsere Raumfragen.

Alle unsere ausgefallenen Fragen zu den Notenmaterialien der mitunter entlegenen musikalischen Beiträge wurden von Musikalien Bartels zuverlässig, schnell und freundlich bearbeitet.

Die Stimmgruppen des Orchesters wurden in Probenphasen von Henning Bundies, Friedemann Schulz-Klingner und Günther Westenberger professionell betreut und angeleitet.

Neben aller Unterstützung aus der Universität ist uns der Förderverein ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Er ist jeweils im Foyer mit einem Stand vertreten und freut sich über neue Kontakte, Interessenten, Förderer und Mitglieder.



Das Orchester probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11, 3. OG). Der Start ins Sommersemester findet am 15. April 2019 statt. Neugierige Instrumentalisten melden sich gern vorab (Kontaktdaten finden sich auf unserer Website).

Die nächsten Konzerte, in denen das Orchester zu erleben ist, finden voraussichtlich am 18., 19. und 20. Juli 2020 statt.

Weitere Informationen unter:  
[www.orchester.tu-braunschweig.de](http://www.orchester.tu-braunschweig.de)  
[www.facebook.com/TUOrchester](https://www.facebook.com/TUOrchester)  
[www.foerderverein-uniorchester.de](http://www.foerderverein-uniorchester.de)



# Ende fffen

Ein Sinfoniekonzert  
mit dramatischen  
Alternativen und Wendungen

**SONNTAG 02.02.2020 19.00**  
Landesmusikakademie Niedersachsen Wolfenbüttel

**DIENSTAG 04.02.2020 20.00**  
Stadthalle Braunschweig

**Noten · Songbooks  
Musikinstrumente  
Konzertkarten · Zubehör  
Versand**

**JETZT: Wilhelmstraße 89 · 38100 Braunschweig**

Noten: 0531-494 91 • Instrumente: 0531-443 94

Konzertkasse: 0531-125 712

E-Mail: [info@musikalien-bartels.de](mailto:info@musikalien-bartels.de)

**[www.musikalien-bartels.de](http://www.musikalien-bartels.de)**

**Musikalien  Bartels**  
Braunschweig

*Alles  
für den guten Ton!*



## MITWIRKENDE

### JOHANNES SCHWARZ | Bariton

ORCHESTER DER TU BRAUNSCHWEIG

FLÖTE | Ayda Kadkhoda, Sarah Paasch, Carina Teufel

OBOE | Susanne Dedié, Heike Kieckhöfel,  
Julian Schlichting

KLARINETTE | Felix Deecke, Friederike von Hiller,  
Helmar Wilkens

FAGOTT | Matthias Brückner, Anne Petersen

HORN | Christoph Brenner, Pascal Dedié, Ludger Mazur,  
Sven A. Packheiser, Mareile Seeber-Tegethoff,  
Charlotte Welle

TROMPETE | Oliver Lassek, Taihao Li, Benjamin Pawel

POSAUNE | Alexander Sebastian Bruder,  
Constanze Frappier, Claudius Helmsen

TUBA | Bernward Lehmann

HARFE | Winfried Hummel

KLAVIER | Clemens Dreißel

SCHLAGZEUG | Marlene Krause, Sven Trümper,  
Moritz Wappler

VIOLINE 1 | Annette Döring, Niklas Eggeling,  
Daniela Felsmann, Malte Fiedler, Mariana Güthoff,  
Anne Hevekerl, Linnea Laske, Karoline Meier,  
Johannes Monninger, Karen Ohmstede, Arne Rempke,  
Nhu Vu

VIOLINE 2 | Jannis Anderson, Martin Bolz, Benedikt Bratz,  
Lars Gerling, Alexander Hautke, Gerhard Hückel,  
Lena Lüneburg, Jonas Maas, Sebastian Ohe,  
Julius Plewnia, Inke Riebesehl, Patrick Schnabel,  
Anna Schott, Richard von Soldenhoff

VIOLA | Paula Clasen, Jan Deines,  
Neele Hellweg, Martin Lagemann, Henrike Monninger,  
Benedikt Probst, Annika Sievers-Sinapius

VIOLONCELLO | Margit Applegate, Franka Gädeke,  
Thilo Glißmann, Daniel Hilfer, Caroline Keilholz,  
Sophie Lattau, Sarina Lion, Mar López Pérez,  
Simon Marquardt, Luisa Meier, Immo Müller de Vries,  
Gerhard Ohmstede

KONTRABASS | Ian Finger, Jonathan Höhn,  
Stephanie Joos, Maria Sander-Monninger

LEITUNG | Markus Lüdke

**GIUSEPPE VERDI** (1813-1901)  
Ouverture zur Oper  
LA FORZA DEL DESTINO (1862/69)

**HANS SOMMER** (1837-1922)  
GOETHELIEDER (1919-21)  
für mittlere Stimme und Orchester

Der Fischer  
König und Floh  
Der Türmer singt auf der Schlosswarte  
An den Mond  
Frech und froh  
Mignons Sehnen  
Wanderers Nachtlied

## PAUSE

Ist die Musik auch nicht zu einfach?

| SERGEJ PROKOFJEWs Nachfrage zum Eindruck seiner  
7. Symphonie beim Komponistenverband

Ende 1951 wollte Prokofjew für den Kinderfunk eine einfache Sinfonie für junge Zuhörer komponieren. [...] Im Laufe der Arbeit wandelte sich der Plan einer „Sinfonie für Kinder“ mehr zu einer musikalischen Auseinandersetzung mit Prokofjews eigener Jugend: Nichtsdestotrotz ist das Werk der sowjetischen Jugend gewidmet. Düstere Kontraste gehen der 7. Sinfonie völlig ab, eine optimistische, lyrische Stimmung herrscht vor. Möglicherweise erschien sie Prokofjew gerade deswegen leichter rezipierbar für junge Menschen. Die „Konfliktlosigkeit“ dieses Werkes trug ihm jedoch auch das Etikett „unsinfonisch“ ein, weil es der Sinfonie am „dramatischen Kampf“ zwischen Gut und Böse fehle.

| GABRIELE BEINHORN

Auch im letzten Abschnitt seines Lebens war jedes neue Werk eine Überraschung – sei es die friedvolle Zartheit der Siebten Sinfonie oder die intime Schlichtheit der Neunten Klaviersonate. Die letzten Werke des Komponisten sind gleichsam überstrahlt von seinem milden Lächeln und erfüllt vom gedämpften Licht seiner Weisheit.

| NATALJA PAWLOWNA SAWKINA

Begin at the beginning  
and go on till you come to the end: then stop.

| LEWIS CAROLL, Alice im Wunderland

**SERGEJ PROKOFJEW** (1891-1953)  
7. SYMPHONIE cis-moll op. 131 (1951-52)

I. Moderato

II. Allegretto – Allegro

III. Andante espressivo

IV. Vivace – Moderato marcato

Ein klassischer Komponist – das ist ein Tor, der Sachen komponiert, die der eigenen Generation unverständlich sind.

| SERGEJ PROKOFJEW

Prokofjew hatte zweifellos seine Verdienste und dieses seltene Ding, den unverkennbaren Stempel der Persönlichkeit. Es war auch nichts billig an ihm – denn Leichtigkeit ist nicht dasselbe wie billig.

| IGOR STRAWINSKY

Nach vielversprechenden Anfangserfolgen wurde Prokofjew im Bestreben, dem Publikum nach allen Seiten hin entgegenzukommen, immer farbloser. Eine ursprünglich reiche und vitale Substanz wird verwässert, und intellektuelle Kraft ist nicht spürbar. Die Maßregelungen durch die sowjetische Kommunistische Partei, denen er sich bereitwillig beugte, führten vollends zum Verlust der künstlerischen Linie.

| HANS VOGT, Neue Musik seit 1945 (1972)

## JOHANNES SCHWARZ

Der Bariton Johannes Schwarz stammt aus dem Münsterland. Nach abgeschlossenem Schulmusikexamen (Hauptfach Horn) studierte er Gesang zunächst bei Melinda Paulsen in Frankfurt; anschließend bei Marina Sandel und Peter Ling in Hannover sowie in der Liedklasse von Jan Philip Schulze (derzeit Master).

Als Solist in Oratorien und Liederabenden erfreut er sich einer regen Konzerttätigkeit in ganz Deutschland (u.a. Alte Oper Frankfurt, Rheingoldhalle Mainz, Philharmonie Berlin, Laeiszhalle Hamburg, Semperoper Dresden) sowie auf zahlreichen Festivals (Weilburger Schlosskonzerte, Festival junger Künstler Bayreuth, Burgfestspiele Bad Vilbel, Haller Bachtage, Kammeroper Rheinsberg, Musiktage Hitzacker). Seine musikalischen Partner sind dabei u.a. die Neue Philharmonie Westfalen, die Göttinger und Osnabrücker Symphoniker, wie auch führende Originalklang-Ensembles (u.a. l'Arco, Göttinger Barockorchester, Hofkapelle Hannover, la festa musicale); unter Dirigenten wie u.a. Michael Schneider, Jörg Straube, Jan Schumacher, Jörg Peter Weigle und Howard Arman.

Meisterkurse bei u.a. Ingeborg Danz, Peter Schreier, Rudolf Piernay, Helmut Deutsch, Ann Murray und Michael Nagy konnten seine bisherige musikalische Ausbildung weiter vervollständigen. Seine Studien wurden durch u.a. ein Stipendium des Wagner-Verbandes, das Gutenberg-Gesangsstipendium gefördert; seit 2019 ist er Stipendiat der Oscar-Vera Ritter-Stiftung.

Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe wie dem Talente Campus des Philharmonischen Chores Berlin, dem Gesangswettbewerb der Kammeroper Rheinsberg sowie dem Haydn-Wettbewerb für klassisches Lied und Arie (2019).

Anspruchsvolle Musik,  
die buchstäblich jedes Kind versteht.

| INGO HODDICK über Prokofjews 7. Symphonie

Das Allerschwierigste für einen Komponisten ist es, eine Melodie zu finden, die auch dem uneingeweihten Zuhörer sofort verständlich und die gleichzeitig originell ist. Dabei lauern zahllose Gefahren auf ihn: in Triviales oder Banales abzugleiten oder schon Geschaffenes zu wiederholen. [...] Abschließend möchte ich der Partei meine Dankbarkeit für die klaren Richtlinien des Beschlusses ausdrücken, die mir helfen bei meiner Suche nach einer verständlichen und unserem Volk nahestehenden musikalischen Sprache, die unseres Volkes und unseres großen Landes würdig ist.

| SERGEJ PROKOFJEW, Brief an das sowjetische Komitee für Kunstangelegenheiten (1948)